

DAS NATURSCHUTZPROJEKT LEWA

Die neue Lewa Savanne im Zoo Zürich ist eng verbunden mit dem Naturschutzprojekt Lewa in Kenia. Bereits seit 22 Jahren engagiert sich der Zoo dort für den Schutz der Nashörner.

Die Lewa Savanne im Zoo Zürich ist nach dem Lewa Wildlife Conservancy in Kenia benannt (lewa.org). Der Zoo unterstützt das Reservat seit 1998. Seit 2013 gehört es zum UNESCO-Weltnaturerbe.

Der Zoo Zürich leistet im Rahmen seines Naturschutzengagements wesentliche Beiträge an Ausrüstung und Löhne der verschiedenen Lewa-Teams zur Bekämpfung der Wilderei. Er unterstützt das Reservat mit Forschungsarbeiten und weiteren Projekte zur Minderung des Mensch-Wildtier-Konfliktes, etwa mit der Schaffung eines fünfzehn Kilometer langen Elefantenkorridors, und finanziert mit Stiftungsgeldern Umsiedlungen von Spitzmaulnashörnern in neue Schutzgebiete. Aber auch die Verbesserung der Lebensbedingungen der Lokalbevölkerung mit Schulen und Kliniken sind Teil des Engagements.

① Weitere Informationen, Videos, Bilder und Links zum Naturschutzprojekt Lewa:
zoo.ch/naturschutz-lewa

Acht Naturschutzschwerpunktprojekte

Seit der Festlegung des Masterplans 1993 sind alle grossen Neuanlagen im Zoo Zürich mit Naturschutzprojekten in der Wildnis verbunden: der Masoala Regenwald (2003) mit dem Masoala Nationalpark in Madagaskar (Engagement seit 1995), der Kaeng Krachan Elefantenpark (2014) mit dem Kaeng Krachan Nationalpark in Thailand (Engagement seit 2007), die Australienanlage (2018) mit der Australian Ark in Australien (Engagement seit 2017). Insgesamt unterstützt der Zoo Zürich acht solcher Schwerpunktprojekte.

Pro Jahr investiert der Zoo Zürich einen Beitrag von über 1,8 Mio. Franken in seine Naturschutzprojekte. Der Fonds für die Unterstützung der Projekte wird dabei gespeist durch Spenden von privaten und Stiftungen sowie durch jährlich zwei Prozent des Umsatzes aller Restaurants und Shops im Zoo Zürich

① Weitere Informationen, Videos, Bilder und Links zum Naturschutzengagement des Zoos:
zoo.ch/naturschutz